

tungsgebiet im Osten, da bereits STERNBERG (1998) eine Verbindung über die Donau ausschliesst. WEIHRACH et al. vermuten, dass die neueren Funde in Bayern (WEIHRACH & WEIHRACH 2002, WEIHRACH et al. 2003) entweder mit dem Verbreitungsgebiet im Pannonischen Becken über das Donautal in Verbindung stehen, und/oder dass die Art über Trittsteine die Alpen nordwärts aus Norditalien überquerte. So gesehen wird es wohl in naher Zukunft in Baden-Württemberg vermehrt zu Funden der Art kommen, da die Vorkommen im Osten, Süden und Westen offensichtlich zahlreicher werden.

LITERATUR

- CLAUSNITZER, H.-J., P. PRETSCHER & EB. SCHMIDT (1984): Die Rote Liste der Libellen (Odonata). – In: BLAB, J., E. NOWAK, W. TRAUTMANN & H. SUKUPP (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. – Kilda, Greven: 116 - 118
- LISSAK, W. (2003): Auftreten und Reproduktion der Frühen Heidelibelle *Sympetrum fonscolombii* im Jahr 2003 an einem neu geschaffene Flachgewässer im Albvorland. – Natkd. Mitt. Lks. Göpp., 22: 16 - 22
- HEITZ, A., S. HEITZ & K. BRUDER (1987): Fortpflanzung des östlichen Blaupfeils (*Orthetrum albistylum* Selys 1884) am südlichen Oberrhein Bad. Württ. – *Libellula* 6: 117-120
- HÖPPNER, B. & K. STERNBERG (2000): *Orthetrum albistylum*. – In: STERNBERG, K. & R. BUCHWALD. Die Libellen Baden-Württembergs. Bd. 2. Ulmer, Stuttgart : 469-477
- STERNBERG, K. (1998): Die postglaziale Besiedlung Mitteleuropas durch Libellen, mit besonderer Berücksichtigung Südwestdeutschlands (Insecta, Odonata). – *J. Biogeogr.* 25: 319-337
- WEIHRACH, F. & S. WEIHRACH (2002): *Orthetrum albistylum*: Früher Schlupfbeginn 2002 in Bayern. – In: KUNZ, B. & H. HUNGER. Phänologische Daten [aus dem Jahr 2002]. – *Mercuriale* 2: 28
- WEIHRACH, F., K. BURBACH, U. HÖLKEN, H. J. NETZ & CH. STETTNER (2003): Neue Nachweise von *Orthetrum albistylum* aus Bayern (Odonata: Libellulidae). – *Libellula Supplement* 4: 59-70
- WILDERMUTH, H., E. KNAPP, A. KREBS & G. VONWIL (1986): Zur Verbreitung und zur Ökologie von *Orthetrum albistylum* Selys 1848 in der Schweiz (Odonata, Libellulidae). – *Mitt. Ent. Ges. Basel, N.F.* 36: 1 - 12

Der Kocher zwischen Untergrünungen und Gaildorf: Rückkehr der Gomphiden

von Bernd Kunz¹ & Wolf-Dieter Riexinger²

¹Hauptstraße 111, D-74595 Langenburg
<kunzFOTOGRAFIE@gmx.de>

²Finkenstraße 58, D-74254 Offenau
<wolf-dieter.riexinger@stadt-heilbronn.de>

In der Mitte der 1970er Jahre war der Kocher kurz vor dem "Umkippen". Es flogen nur noch vereinzelt Libellen. In den 1980er Jahren wurden dann viele

Anstrengungen unternommen, das Wasser sauberer zu bekommen, vor allem nach massivem Druck der Fischerei-Lobby. Zu Beginn der 1990er Jahre sorgten dazu noch rasch aufeinander folgende "Jahrhundert-Hochwässer" für eine deutliche Strukturverbesserung insbesondere der Gewässersohle.

Kurz unterhalb von Untergrünungen (Lkr. AA) tritt der Kocher in den Landkreis Schwäbisch Hall ein, und damit in den Focus einer langjährigen Libellen-Kartierung. Zwischen 1984 und 1988 wurden ausschließlich vielversprechende Habitate untersucht. Ab 1989 wurde begonnen, quantitativ so viele Gewässer wie möglich zu untersuchen. So datiert die erste Kocher-Stelle in meinem (bk) Feldbuch vom 18. Juni 1989, "kurz nach Weilersbach" (Kreisgrenze KÜN). Die Artenliste ist aus heutiger Sicht

und zu diesem Datum erstaunlich kurz: *Calopteryx splendens*, Imagines. So wundert es nicht, dass nach der mageren Ausbeute der Kocher erst wieder am 19. August 1996 auftaucht, diesmal "oberh. Geislingen" und bereits mit drei Arten: *C. splendens*, *C. virgo* und *Platycnemis pennipes*. Am 4. Juni 1997 zeichnet sich dann unterhalb von Schwäbisch Hall eine deutliche Steigerung ab: die Artenliste ist auf fünf Arten angestiegen, darunter die ersten *Gomphus vulgatissimus* am Kocher. am 11. Juni 1997 wuchs die Artenliste an der Grimm-bachmündung dann bereits auf acht Arten an, darunter Exuvien von *G. vulgatissimus* und *O. f. forcipatus*. Nun hatte es der Kocher endlich geschafft, die Aufmerksamkeit der Odonatologen von der Jagst wegzulocken. Die Idee zu einer Kanufahrt wurde geboren, mit der der Kocher im gesamten Kreisgebiet nach Libellen untersucht werden sollte. In den Folgejahren konnten die o.g. Gomphiden unterhalb von Schwäbisch Hall regelmässig und in Anzahl gefunden werden – sowohl Imagines als auch Exuvien. Freilich erreichten die Bestände nie die Größe der Jagst-Vorkommen im Kreisgebiet.

Am 26. Juni 2004 sollte es endlich soweit sein: Bei besten Wetterbedingungen bestiegen wir unterhalb von Untergrönigen bei der Kläranlage unser Kanu. Knapp 14 Flusskilometer sollten untersucht werden. Bereits am geplanten Endpunkt, wo Fahrräder für die Rückfahrt an den Ausgangspunkt deponiert wurden, konnten "massenhaft" *G. vulgatissimus*-Exuvien an einem Brückenkopf abgelesen werden, vereinzelt in den Steinpackungen des dort kanalartig ausgebauten Kochers auch Exuvien von *O. f. forcipatus*.

Aufgrund der langen Strecke konnten nur Stichprobenhaft Exuvien gesucht werden. Bevorzugt wurden Brückenköpfe und große Erlenstämme und -Wurzeln. Der Kocher war vorher von der Mündung beginnend in Untersuchungs-Abschnitte eingeteilt worden, die sich an natürlichen sowie anthropogenen Begebenheiten orientierten (Mündung Bachläufe, Wehre, Ausleitung Kraftwerke etc.). Zwischen drei und fünf Stellen pro Abschnitt wur-

den intensiv nach Exuvien abgesucht. Die Untersuchungsstrecke umfasste die 13 Abschnitte K-111 - K-99. Die Ergebnisse:

Als Bodenständig wurden nachgewiesen:

Calopteryx splendens:

K-110-99, Sehr individuenreich, meist auch K, E, wenige Ex

Calopteryx virgo:

K-111-105, 103, 102, 99. Individuenreich, meist auch K, E, einzelne Ex

Platycnemis pennipes:

K-110-99. Häufigste Art, durchgehend B, K, E, Ex

Gomphus vulgatissimus:

K-111-99. überall Ex, an besonnten Stellen B, K, E

Onychogomphus f. forcipatus:

K-110-109, 107-99. Überall Ex, an besonnten Stellen zahlreich ♂♂ B

Ophiogomphus cecilia:

K-110-108, 106, 103, 102. Einzelne Ex, 1 FG, 1 ♂

Cordulegaster boltonii:

K-107, 1 Ex

Mehrmals wurden beobachtet:

Coenagrion puella: (K-110, 109, 103) je ein ♂

Ischnura elegans: (K-110, 108, 104-102) In 104 (Stau) zahlreich, sonst einzelne oder wenige ♂♂

Libellula depressa: (K-110-108) jeweils 2 Imagines

Nur einmal konnten beobachtet werden:

Pyrrhosoma nymphula: (K-110) ein ♂

Anax imperator: (K-110) ein ♂

Somatochlora metallica: (K-106) ein ♂

B = Beuteflug, K = Kopula, E = Eiablage, Ex = Exuvien, FG = schlüpfendes Tier

Ein Arteninventar von sieben bodenständigen Arten auf dem untersuchten Kocher-Teilstück – darunter drei Gomphiden – ist bemerkenswert, vorallem die Funde von *O. cecilia*. Der hier oft reinsandige Grund dürfte die Art begünstigen. Am Ende der Untersuchungsstrecke mündet die Fichtenberger Rot in den Kocher, in der ebenfalls schon *O. cecilia* nachgewiesen wurde.

Die nächste Kanufahrt ist für 2005 geplant!